

**Novartis Preis 2004:
„Ausgezeichnete“ österreichische Immunologie-Forschung**

- Preise für Medizin und Biologie
- Festvortrag von Entdecker des bisher wirksamsten Behandlungsprinzips gegen chronische Polyarthrititis (Gelenksrheuma)

Wien, 28. Jänner 2005 – Buchstäblich „ausgezeichnete“ Immunologie-Forschung wird heute mit dem Novartis Preis 2004 bedacht (mit insgesamt 30.000 Euro dotiert). Am Institutes for BioMedical Research (NIBR)* in Wien erhalten zwei Forscher die Ehrungen für Medizin bzw. Biologie:

- Univ.-Prof. Dr. **Thomas Stulnig** (Universitätsklinik für Innere Medizin III, Klinische Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel/Wien)
- Univ.-Doz. Mag. Dr. **Wilfried Ellmeier** (Institut für Immunologie der Medizinischen Universität Wien)

Beim Novartis Preis handelt es sich um eine der traditions- und prestigereichsten Auszeichnungen für österreichische WissenschaftlerInnen auf dem Gebiet der „Life Sciences“. Der Novartis Preis in der Kategorie Chemie wird 2004 nicht vergeben: Das Kuratorium gelangte nach sorgfältiger Abwägung zur Ansicht, dass zwar interessante Bewerbungen eingelangt sind, aber keine die strengen Kriterien betreffend Originalität und Innovation voll erfüllte. Das Preisgeld für die Kategorie Chemie wird in diesem Jahr für ein unabhängig zu vergebendes Doktoratsstipendium für eine(n) Chemiestudentin/studenten umgewidmet.

Feueralarm des Körpers

Der Festredner des Novartis Preis 2004 Prof. Dr. **Marc Feldmann** erkannte den Immunbotenstoff TNF-alpha (Tumornekrosefaktor-alpha) als den „Feueralarm“ des Körpers: Er aktiviert die Immunzellen und lockt sie an den Ort des Schadens. Falls Immunzellen dabei auch körpereigene Strukturen fälschlicherweise als fremd erkennen, kommt es zu chronischen Immunreaktionen und zu verschiedenen Autoimmunerkrankungen.

Auf Basis dieser Erkenntnis testete Feldmann mit seinem Team den Antikörper cA2: Es ist dies der erste zugelassene anti-TNF-alpha monoklonale Antikörper, der den Entzündungs-Mediator sowohl im Blut als auch auf der Oberfläche von Zellen blockiert und zusätzlich Zellen, die TNF-alpha produzieren, für deren Zerstörung markiert. Das Präparat mit den monoklonalen Antikörpern wurde schließlich das erste Biotech-Medikament zur Behandlung der chronischen Polyarthrititis (Gelenksrheuma).

Prof. Dr. Marc Feldmann ist Leiter des renommierten Kennedy-Instituts für Rheumatologie am Imperial College in London und wurde im Jahr 2003 mit dem Lasker-Preis für Klinische Forschung ausgezeichnet.

Stulnig: Fettsäuren hemmen Entzündungsreaktionen

Der an der Wiener Universitätsklinik tätige Endokrinologe und Stoffwechselexperte Stulnig wird mit dem Novartis Preis 2004 für Medizin geehrt. Er hat in jahrelanger Arbeit den Einfluss von mehrfach ungesättigten Fettsäuren auf das körpereigene Abwehrsystem untersucht. Stulnig: „Neben der allgegenwärtigen Beeinflussung des Immunsystems durch Nahrungsfette werden polyungesättigte Fettsäuren der 'Omega-3'-Familie zur Hemmung der Entzündungsreaktion bei diversen entzündlichen Erkrankungen mit Erfolg eingesetzt. Zum Beispiel bei der rheumatoiden Arthritis (Gelenksrheuma oder auch chronische Polyarthritits)“

Ellmeier: Entwicklungsprogramm für Immunzellen

Der Wiener Immunologe Ellmeier wird mit dem Novartis Preis 2004 für Biologie ausgezeichnet. Er hat mit seinem Team jene Faktoren untersucht, welche die Entstehung von T-Zellen steuern. Hier geht es um die so genannten CD4- und die CD8-Zellen (T-Helfer-Lymphozyten bzw. zytotoxische T-Zellen). CD8-Zellen töten zum Beispiel Zellen ab, die mit Viren infiziert sind. Ellmeier: „CD4- und CD8-Zellen entwickeln sich im Thymus aus einem gemeinsamen Vorläufer. Wir versuchen zu klären, wie und wodurch diese Ausdifferenzierung erfolgt.“

Über Novartis

Die Novartis AG (NYSE: NVS) ist ein weltweit führendes Unternehmen in den Bereichen Pharmaceuticals und Consumer Health. Im Jahr 2004 erzielte der Konzern einen Umsatz von USD 28,2 Milliarden und einen Reingewinn von USD 5,8 Milliarden. Der Konzern investierte rund USD 4,2 Milliarden in Forschung und Entwicklung. Novartis hat ihren Sitz in Basel (Schweiz). Die Novartis Konzerngesellschaften beschäftigen rund 81.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in über 140 Ländern. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.novartis.com>.

Die österreichische Novartis Gruppe ist in allen Kerngeschäftsbereichen mit eigenständigen Unternehmen tätig, beschäftigt 3.149 MitarbeiterInnen und erzielte 2004 einen Umsatz von EUR 1,188 Mrd. Die jährlich in Österreich getätigten Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen belaufen sich auf rund EUR 131 Mio. Der Exportanteil beträgt insgesamt 85 %, wobei das Exportgeschäft insbesondere für die Geschäftsbereiche Sandoz und Tiergesundheit eine zentrale Rolle spielt. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter <http://www.novartis.at>.

Die NIBR GmbH & Co KG wurde im 4.Quartal 2004 (rückwirkend zum 1.1.2004) Gesamtrechtsnachfolgerin der Novartis Forschungsinstitut GmbH, auch NFI genannt. Die NIBR GmbH & Co KG in Wien ist seit 1970 eines der wichtigsten Zentren für Pharmaforschung in Österreich. Heute konzentriert sich das NIBR Wien mit seinen 245 MitarbeiterInnen auf die Erforschung innovativer Behandlungsmethoden von entzündlichen Hautkrankheiten und damit in Zusammenhang stehenden Allergien und Immundefekten. Die jüngste Entwicklung aus dem Wiener Forschungsinstitut ist eine kortisonfreie Creme (Elidel®), die nachweislich das Fortschreiten des Ausschlages bei Neurodermittis verhindert und weltweit bereits Millionen von Menschen geholfen hat.

###

Die Fotos von Prof. Dr. Marc Feldmann und den Preisträgern stehen Ihnen unter <http://www.novartis.at/Presse/Fotoarchiv.shtml> zur Verfügung. Wir freuen uns, wenn Sie für Ihre Pressearbeit Bilder unter Angabe der Quelle (©Novartis) verwenden.

###

Rückfragehinweis

Mag. Ursula Grabher, MAS

Assistant Corporate & Pharma Communications

Novartis Austria Country Organization

Tel.: + 43 1 866 57 200

Fax: + 43 1 866 57 205

Ursula.grabher@pharma.novartis.com

Prof. Dr. Helmut Bachmayer

Novartis Institutes for BioMedical Research

Tel.: + 43 1 866 34 227

Fax: + 43 1 866 34 727

Helmut.bachmayer@pharma.novartis.com

Handelsnamen nur für Fachmedien frei.